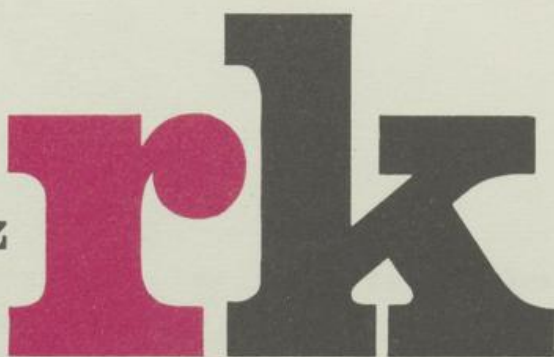


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Donnerstag, 14. April 1983

Blatt 999

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Fröhlich-Sandner präsentiert Wiener Souvenir-
Kochbuch

Kommunal:
(rosa)

Aufstockung der Volkshochschule Hietzing
Karl Pröbsting wurde Professor
Planungsausschuß befaßte sich mit Wohnbauvorhaben
Nationalratswahl: Wiener Ergebnis um etwa 19.30 Uhr
Endgültige Zahl der Wahlberechtigten: 1,141.971
Ab 1985 Revitalisierung des Messepalastes
Neurologie im Wilhelminenspital eröffnet

Politik:
(rosa)

Gratz: Mock präsentiert Programm gegen Wien

Lokal:
(orange)

Schüler lernen die Natur kennen: Woche des Waldes
Großer Ansturm auf Veitschi-Aktion
Am Samstag Saisonbeginn im Prater

Termine:
(weiß)

Ballkalender
Führungen durch das Wiener Rathaus

Nur
über FS:

13.4. Kranzniederlegung
Kerze verursachte Kellerbrand
14.4. Im Zauber des Marchfeldes
Tödlicher Verkehrsunfall
Ehrung für Wiener Landtagsabgeordnete

.....
Bereits am 13. April 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Fröhlich-Sandner präsentierte Wiener Souvenir-Kochbuch

=++++

19 Wien, 13.4. (RK-LOKAL) Ein Wiener Souvenir-Kochbuch, das der Verlag "Jugend und Volk" in der Reihe Wiener Themen herausgebracht hat, präsentierte Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Mittwoch in der Alten Schmiede.

Das neue Kochbuch, das von Martha FOITL verfaßt wurde, enthält Rezepte der Stammgerichte der traditionellen Wiener Küche. Anekdoten aus dem alten Wien machen das Buch auch für Nichtköche zur amüsanten Lektüre.

Das neue Kochbuch soll vor allem auch ausländische Gäste ansprechen, die die in Wien genossenen Spezialitäten gern daheim nachkochen möchten. (Schluß) emw/ko

NNNN

Schüler lernen die Natur kennen: Woche des Waldes

=++++

3 Wien, 14.4. (RK-LOKAL) Die sogenannten Sozialwirkungen des Waldes - Schutz des Bodens, Schutz vor Lawinen und Muren - seine positiven Auswirkungen auf Klima und Wasserversorgung und seine Funktion als Erholungsgebiet sollen die Wiener Schülerinnen und Schüler genau kennenlernen: bei der "Woche des Waldes", die heuer von 18. bis 24. April durchgeführt wird. Um bei den Schülern auch Verständnis für die Natur in Wien zu erreichen, wird Grünstadtrat Peter SCHIEDER am Montag, den 18. April, um 10 Uhr beim Fischerhaus auf der Höhenstraße gemeinsam mit den Jugendlichen Aufforstungen vornehmen.

Die Woche des Waldes wird jedes Jahr durchgeführt. Insgesamt 1.600 Jugendliche - alle aus der 4. Hauptschule oder aus einer 4. AHS-Klasse - nehmen heuer an den verschiedenen Veranstaltungen teil. Wanderungen zur Naturlehrpfaden und eigenhändige Aufforstungen in Wiener Wäldern stehen ebenso auf dem Programm der Woche des Waldes wie die Möglichkeit, den Forstbetrieb hautnah kennenzulernen. Außerdem gibt es bei einem Waldquiz wertvolle Buchpreise zu gewinnen. (Schluß) hs/ap

NNNN

Aufstockung der Volkshochschule Hietzing

=++++

5 #Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Eine Aufstockung der Volkshochschule Hietzing wurde diese Woche vom Stadtsenat beschlossen. Wie sich gezeigt hat, besteht im Einzugsgebiet der Volkshochschule ein enormer Bildungsbedarf, wie die ständig steigenden Hörer- und Besucherzahlen beweisen. Die dadurch angespannte Raumsituation soll nun verbessert werden.#

Durch die Aufstockung wird sich auch die Möglichkeit ergeben, eine Filiale der Städtischen Büchereien in der VHS Hietzing unterzubringen. Die Kosten des Zubaus werden etwa 15 Millionen S betragen, Baubeginn ist in diesem Sommer. (Schluß) emw/gg

NNNN

Karl Pröbsting wurde Professor

=++++

6 #Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Der Bundespräsident hat dem Stadtwerke-Direktor i.R. und langjährigen Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft Dipl.-Ing. Karl PRÖBSTING den Berufstitel Professor verliehen. Frau Bundesminister Dr. Hertha FIRNBERG überreichte dem neuen Professor das Ernennungsdekret. #

Karl Pröbsting, 1910 in Wien geboren, erlangte an der Technischen Hochschule Wien den Titel eines Dipl.-Ing., trat nach längerer Arbeitslosigkeit in den Dienst der Wiener Verkehrsbetriebe und kam nach dem Militärdienst zur Städtischen Bestattung, deren Direktor er von 1948 bis zu seiner Pensionierung 1975 war. Von 1952 bis 1982 war er Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft. Karl Pröbsting erhielt zahlreiche Ehrungen, u.a. den Titel Kommerzialrat. (Schluß) sti/ko

NNNN

Planungsausschuß befaßte sich mit Wohnbauvorhaben (1)

Utl.: Baubewilligungen erteilt und Planungsarbeiten genehmigt

=++++

7 Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Der Planungsausschuß des Wiener Gemeinderats beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung in dieser Funktionsperiode unter anderem mit einer Reihe von städtischen Wohnbauvorhaben. Für zwei Wohnbauprojekte wurde die Baubewilligung erteilt, für vier Projekte die Vergabe der Architektenleistungen und für zehn Wohnhäuser die Vergabe der Vorentwurfsplanung genehmigt.

Baubewilligungen wurden erteilt für die Wohnhausanlage 14, Huttengasse 2 - 4 (24 Wohnungen, eine Behindertenwohnung, eine Arztordination, 19 PKW-Stellplätze in der Garage) und das Wohnhaus 4, Viktorgasse 4 (elf Wohnungen, eine Behindertenwohnung, behindertengerechter Aufzug, ein Gemeinschaftsraum, Stellplätze für acht PKW).

Für die folgenden Wohnbauvorhaben wurde die Vergabe der Architektenleistungen genehmigt:

- 20, Vorgartenstraße 31 - 35/Engerthstraße: 4 Stiegen, 115 Wohneinheiten, ein Kindertagesheim mit drei Gruppen, Tiefgarage für 78 PKW;
- 6, Gumpendorfer Straße 59 - 61: 53 Wohneinheiten, ein Kindertagesheim mit zwei Gruppen, eine städtische Bücherei, drei Lokale, ein Stützpunkt des Post- und Telegraphenbauamtes;
- 11, Osterleitengasse 19/Trinkhausstraße: 52 Wohnungen, Tiefgarage für 40 PKW. Dieses Projekt wird unter Beteiligung der Mieter verwirklicht. Sie haben ein Mitspracherecht von der Anordnung der Wohnungsgrundrisse bis zur Gestaltung der Fassaden und der Außenanlagen;
- 10, Quellenplatz 4/Laxenburger Straße 71: 35 Wohneinheiten, eine Mutterberatungsstelle, ein Stützpunkt für soziale Dienste, eine Arztordination, acht Lokale, Tiefgarage für 38 PKW.

(Forts.) sc/gg

Planungsausschuß befaßte sich mit Wohnbauvorhaben (2)

Utl.: Behindertenwohnhaus und Mietermitbestimmung

=++++

8 Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Schließlich genehmigte der Planungsausschuß die Vergabe der Vorentwurfsplanungen für 10 städtische Wohnhäuser mit insgesamt 270 Wohnungen im 4., 5., 6., 13., 15., 19. und 23. Bezirk. In drei Projekten wird es Behindertenwohnungen geben, bei drei Wohnhäusern können die zukünftigen Mieter die Gestaltung ihrer Wohnungen mitbestimmen.

(Schluß) sc/ap

Nationalratswahl: Wiener Ergebnis um etwa 19.30 Uhr

=++++

9 Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Vier verschiedene Hochrechnungsprogramme wird die Automatische Datenverarbeitung (ADV) der Wiener Magistratsdirektion am 24. April einsetzen, um möglichst rasch zu einem möglichst genauen Ergebnis zu gelangen.

"Die Auszählung und Hochrechnung einer Wahl ist für uns immer eine besondere Bewährungsprobe vor der Öffentlichkeit," erklärte dazu ADV-Chef Obersenatsrat Dipl. Ing. Lucian KOLOSEUS in "Wien akutell-Wochenblatt". Diesmal wird es schwieriger als sonst. Die Zusammenlegung der Wahlen und die neu kandidierenden Gruppen sind Faktoren, die die Arbeit mit Vergleichszahlen wesentlich erschweren.

Trotzdem sind die Experten zuversichtlich, daß um etwa 19.30 Uhr das vorläufige Ergebnis der Nationalratswahl in Wien und um etwa 21 Uhr das vorläufige Ergebnis der Gemeinderatswahl vorliegen wird. (Schluß) sti/ap

NNNN

Endgültige Zahl der Wahlberechtigten: 1,141.971

=++++

11 Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Nach Abschluß der Einspruchs- und Berufungsverfahren liegt nun die endgültige Zahl der in Wien Wahlberechtigten vor: Es sind 659.300 Frauen und 482.671 Männer, insgesamt 1,141.971. Die Veränderung gegenüber der früher veröffentlichten vorläufigen Zahl der Wahlberechtigten ist sehr gering, nämlich 502. Gegenüber der Nationalratwahl 1979 sind es 37.948 Wahlberechtigte weniger, gegenüber der Gemeinderatswahl 1978 sind es 31.483 weniger.

Die Zahl der in den Bezirken Wahlberechtigten ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Bezirk	Männer	Frauen	Zusammen
1.	6.316	9.143	15.459
2.	29.014	38.780	67.794
3.	26.697	38.793	65.490
4.	10.049	14.672	24.721
5.	15.684	23.012	38.696
6.	8.632	12.812	21.444
7.	8.659	13.077	21.736
8.	7.293	10.894	18.187
9.	12.954	19.833	32.787
10.	48.432	63.204	111.636
11.	21.616	26.625	48.241
12.	25.270	35.544	60.814
13.	17.319	25.661	42.980
14.	24.886	34.811	59.697
15.	20.809	30.060	50.869
16.	27.802	39.141	66.943
17.	15.151	21.485	36.636
18.	15.140	23.309	38.449
19.	21.454	30.142	51.596
20.	23.672	31.186	54.858
21.	38.682	47.749	86.431
22.	32.838	39.193	72.031
23.	24.302	30.174	54.476
Wien	482.671	659.300	1,141.971

(Schluß) en/gg

Großer Ansturm auf Veitschi-Aktion

=++++

13 Wien, 14.4. (RK-LOKAL) Großen Andrang verzeichnete das Stadtgartenamt Donnerstag früh bei der Gratis-Veitschi-Aktion: Innerhalb der ersten Stunden waren bereits fast tausend Stück der Pflanzen abgegeben. Insgesamt stehen den Wienerinnen und Wienern bei der auf Initiative von Grünstadtrat Peter SCHIEDER auch heuer wieder durchgeführten Aktion 2.500 Stück Veitschi sowie 1.200 Stück Efeu zur Verfügung. In einigen Wochen wird es nochmals einige tausend Stück der Kletterpflanzen geben, die gratis ausgegeben und zur Begrünung von Feuermauern und Fassaden verwendet werden können. (Schluß) hs/gg

NNNN

Gratz: Mock präsentiert Programm gegen Wien (1)

=++++

15 Wien, 14.4. (RK-POLITIK) Wiens SPÖ-Chef, Bürgermeister Leopold GRATZ, befaßte sich Donnerstag in seiner politischen Pressekonferenz mit dem Mittwoch von ÖVP-Chef Alois MÖCK vorgelegten Programm für die ersten hundert ÖVP-Tage. Vor allem meinte Gratz, die Ankündigung des sofortigen Baustopps für das Konferenzzentrum bei gleichzeitiger Verwendung des Geldes für verstärkte Bausparförderung sei ein Programm gegen Wien, denn aus Bausparmitteln könnten weder Gemeindewohnungen, noch Genossenschaftswohnungen und auch keine geförderten Eigentumswohnungen gebaut werden, womit sich an dem Großteil der Bauleistung für Wien überhaupt nichts ändern würde. Nach dem ÖVP-Vorschlag, keine Straßenbaumittel mehr für Wien zu verwenden, sei das nun schon der zweite Programmpunkt gegen die Bundeshauptstadt.

Darüber hinaus meinte Gratz, das Konferenzzentrum werde natürlich einen kleinen Abgang haben, wirke aber einerseits jetzt schon als beschäftigungspolititscher Effekt, etwa für Waagner-Biro und werde überdies später einen direkten Umsatz von 700 Millionen und auch gewaltige indirekte Gelder in die Wiener Wirtschaft bringen. Wenn die Umwegrentabilität für die Kongreßhäuser Bregenz und Innsbruck sowie die Salzburger Festspiele gelte, müsse sie auch für das Konferenzzentrum gelten.

Ganz allgemein meinte Gratz, daß sich zum Schluß dieses Wahlkampfes nun echte Unterschiede zwischen den Parteien herauskristallisieren würden. Denn neben dem Kampf gegen das Konferenzzentrum halte die ÖVP vor allem zu unrecht an Extremen fest. Sie wolle keine großen Industrien, sondern nur Kleingewerbe für eine Stadt wie Wien. Schon jetzt aber sei der Großteil der Beschäftigten im Sekundärsektor in der Industrie tätig, und auch allein die Industrie könne für die Zukunft den Abgängern von Höheren technischen Lehranstalten oder vielen Universitätszweigen Beschäftigung in ihren Labors und Forschungsstätten geben. Es sei falsch, daß diese jungen Menschen alle in staatlichen Forschungsstätten unterkommen könnten. Viele mittlere Betriebe würden schon jetzt nur als Zulieferfirmen großer Industriebetriebe existieren können. Er sei weiterhin dafür, meinte Gratz, das Verhältnis zwischen großen und kleinen Betrieben in Wien ausgewogen zu halten. (Forts.) rö/ko

Gratz: Mock präsentiert Programm gegen Wien (2)

Utl.: Ausländer raus-Bewegung Schande für Österreich

=++++

16 Wien, 14.4. (RK-POLITIK) Zur Frage neuer Aktivitäten der Ausländer raus-Bewegung meinte Gratz, er wolle keinen Zweifel daran lassen, daß die Ziele und Publikationen dieser Bewegung verwerflich und kriminell seien, weil sie den Haß gegen Bürger schüren. Es werde Überlegungen über parlamentarische Neuregelungen geben müssen, nur warne er davor, Bestimmungen zu schaffen, die auch eine friedliche Änderung der Verfassung unter Strafe stellen könnten.

Zwtl.: Keine Änderung bei Zwentendorf

Gratz betonte, er sei immer für Zwentendorf als Kernkraftwerk gewesen, sofern die Frage der Endlagerung gelöst sei. Da dies nach wie vor nicht der Fall wäre, gäbe es für ihn auch keine neue Konsequenzen. Es sei auch nicht verwunderlich, daß das Endlagerungsproblem für Österreich noch nicht gelöst wäre, da man international hier noch keinen Ausweg gefunden habe. (Schluß) rö/ko

NNNN

Ab 1985 Revitalisierung des Messepalastes (1)

Utl.: Mayr legt Konzept für multifunktionales Zentrum vor

-++++

17 #Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Finanzstadtrat Hans MAYR legte Donnerstag in der politischen Pressekonferenz von Wiens SPÖ-Chef Leopold GRATZ ein, mit dem Bund und dem Bundesdenkmalamt abgestimmtes Konzept für eine Revitalisierung des Messepalastes vor. Im Sinne eines multifunktionellen österreichischen Kultur-, Handels- und Dienstleistungszentrums könnte bereits nach rund zweijährigen Vorarbeiten im Jahr 1985 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Kosten der Revitalisierung werden auf Preisbasis 1983 mit 900 Millionen Schilling geschätzt. #

Das Revitalisierungskonzept enthält folgende Punkte:

- o Die entlang des Messepalastes gelegenen Trakte sollen durchgehend für Museumszwecke genutzt werden (vor allem für Belange des Kunsthistorischen und Naturhistorischen Museums).
- o Der Haupthof soll in Anlehnung an das historische Vorbild mit Grünflächen, einem Laubengang und einem Brunnen gestaltet werden.
- o Die ehemalige Reithalle soll als Mehrzwecksaal für kulturelle Veranstaltungen (bis zu 1.200 Besucher), aber auch für befristete Ausstellungen genutzt werden.
- o Im an den Mehrzwecksaal anschließenden Hof sollen frei zugängliche Künstlerwerkstätten errichtet werden. Hier sollte Kunst bei ihrer Entstehung gezeigt werden.
- o Das an der Mariahilfer Straße gelegene österreichische Tabakmuseum könnte erweitert werden.
- o In unmittelbarer Nähe der Mariahilfer Straße und als Relaisstation zu dieser Stelle sollte ein Einkaufszentrum mit rund 7.000 Quadratmeter Netto-Verkaufsfläche entstehen. Gedacht ist, dort eine Vielfalt von kleinen Geschäften zu situieren. Waren und Dienstleistungen des gehobenen Standards mit dem Schwerpunkt österreichische Industrie und Handwerkstradition sollten angeboten werden.
- o Schließlich sieht das Konzept auch den Bau eines Hotels und von Appartements vor. (Forts.) sei/gg

Ab 1985 Revitalisierung des Messepalastes (2)

Utl.: Konzept ohne Absiedlung der Mieter zu verwirklichen

=++++

18 Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Finanzstadtrat Mayr erklärte, das Konzept für die Revitalisierung des Messepalastes sei ohne Absiedlung der rund 130 Mieter des Messepalastes zu verwirklichen. Das wäre eine der Vorbedingungen für dieses Konzept gewesen, denn langwierige Absiedlungen hätten die Realisierung auf Jahre hinaus verzögert.

Zwtl.: Großes Interesse für neue Wirtschaftsförderungsaktionen

Stadtrat Mayr betonte, daß in Wien großes Interesse für die neuen Wirtschaftsförderungsaktionen der Stadt herrsche. Für eine neue Form der Innovationsförderung - die Beratungskostenzuschüsse - wurden in diesem Jahr bereits 67 Anträge mit einem Zuschuß von 13,9 Millionen Schilling gestellt. Für die ab 1. März laufende Betriebsmittelkreditaktion haben allein bei der "Z" bereits 161 Firmen ein Kreditvolumen von 24 Millionen in Anspruch genommen.

Mayr erklärte abschließend, daß die Stadt Wien den Vorschlag, ein Exporthandelshaus zu errichten, vor Wochen an die Interessensvertretung der Wirtschaft gemacht habe. Die abschließenden Gespräche darüber sollen nach den Wahlen geführt werden. Das Exporthandelshaus ist vorwiegend für Kleinbetriebe gedacht und soll die Produkte mehrerer Firmen durch eine gemeinsame Strategie vermarkten. (Schluß) sei/ko

NNNN

Am Samstag Saisonbeginn im Prater

=++++

19 Wien, 14.4. (RK-LOKAL) Bürgermeister Leopold GRATZ eröffnet am Samstag, dem 16. April, beim "Saison-Eröffnungsfest", die heurige Pratersaison.

Wie Fremdenverkehrsdirektor Senatsrat Dr. Helmut KREBS Donnerstag in einem Pressegespräch bekanntgab, ist diese Saison mit vielen Veranstaltungen "gepflastert". So feiert am 1. Mai die Lilliputbahn ihr 55jähriges Jubiläum. Das traditionelle Frühlingsfest der Praterunternehmer findet am 28. Mai statt. Höhepunkt der Saison ist, wie alljährlich, der in ganz Wien beliebte Blumenkorso, der am 25. Juni veranstaltet wird.

In Zusammenarbeit mit dem "Festival der Fantasie" auf der Jesuitenwiese wird es erstmals einen "Jedermann-Wettbewerb" geben. Wer seinen Wagen nicht auf konventionelle Weise mit Blumen schmücken möchte, kann sich beim "Festival der Fantasie" Anregungen und Ratschläge für eine originelle Dekoration seines fahrbaren Untersatzes holen.

Im Hochsommer ist der Wiener Prater Bestandteil im großen Ferienspiel, das vom Wiener Landesjugendreferat veranstaltet wird. Ein "Familiensonntag" ist für 25. September angesetzt.

Nach der sehr guten Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz durch die U 1 bietet der Prater nun auch für Autofahrer ein neues Service. Auf dem Prater-Messeparkplatz kann man zeitlich unbegrenzt von 9 bis 23 Uhr sein Fahrzeug für 15 Schilling abstellen.

Fremdenverkehrsdirektor Krebs betonte abschließend, daß sich der von der Wiener Stadtverwaltung und der Handelskammer 1980 begründete Praterbeirat als Plattform für eine erfolgreiche Zusammenarbeit etabliert habe. (Schluß) je/gg

NNNN

Neurologie im Wilhelminenspital eröffnet

=++++

20 #Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Im Wilhelminenspital wurde Donnerstag die neue Neurologische Abteilung (Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Elfriede SLUGA) von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER offiziell in Betrieb genommen. Die im Pavillon 26 mit einem Kostenaufwand von insgesamt 5,9 Millionen eingerichtete neue Abteilung verfügt über 34 Betten und eine Spezialambulanz.#

Zu den Schwerpunkten der neuen Abteilung wird die Behandlung von Patienten mit den verschiedensten neurologischen Erkrankungen, wie z.B. multiple Sklerosen, Stoffwechselerkrankungen, Tumore, Rückenmarkerkrankungen und neuromuskuläre Erkrankungen, zählen. Mit Hilfe spezieller Einrichtungen im Rahmen der Ambulanz werden gezielte Therapien möglich sein.

Zwtl.: Verbesserung der neurologischen Versorgung

Laut Univ.-Prof. Dr. Stacher bedeutet die Inbetriebnahme der neuen Abteilung eine Verbesserung der neurologischen Versorgung in Wien. Wien verfügt damit über insgesamt 682 neurologische Betten in sechs Abteilungen diverser städtischer Spitäler, der Universitätsklinik im AKH und der Abteilung für entwicklungsgestörte Kinder (Vorstand: Univ.-Prof. Dr. RETT) im Neurologischen Krankenhaus Rosenhügel. (Schluß) zi/ap

NNNN

Ballkalender

=++++

Wien, 14.4. (RK-TERMINE) In der kommenden Woche findet folgende größere Ballveranstaltung statt:

SAMSTAG, 16. April:

Ball des Verbandes der Wiener Kaffeeleute

Baumgartner Casino

Führungen durch das Wiener Rathaus

=++++

Wien, 14.4. (RK-TERMINE) Führungen durch das Wiener Rathaus finden in der kommenden Woche jeweils Montag bis Freitag um 11 Uhr statt. Die Führungen beginnen in der Schmidthalle des Wiener Rathauses.

NNNN